

Gliederung des Galaterbriefs

Gal 1:1-5 Brieferöffnung

1:1-2a Absenderangabe (*superscriptio*)

1:2b Empfängerangabe (*adscriptio*)

1:3-5 Eingangsgruß (*salutatio*)

Gal 1:6 - 6:16 Briefcorpus

1:6-10 Proömium

1:11 - 2:21 Erstes Argumentationsstück: Das von Paulus verkündigte Evangelium stammt nicht von Menschen

1:11-12 Argumentationsziel (*propositio*)

1:13 - 2:21 Argumentation (*probatio*)

1:13-14 Paulus' Wandel im Judentum

1:15-17 Berufung und erstes Wirken als Apostel

1:18-20 Erster Jerusalembesuch

1:21-24 Wirken in Syrien und Kilikien; Paulus Verhältnis zu den jüdischen Gemeinden

2:1-10 Konsens mit den Jerusalemern über das Evangelium

2:11-21 Der antiochenische Konflikt

2:11-14a Erzählung

2:14b-21 Rede des Paulus an Kephais

3:1 - 4:20 Zweites Argumentationsstück: Aufgrund ihres Glaubensgehorsams sind die Galater vollwertige Söhne Gottes und Nachkommen Abrahams

3:1-5 Erster Beweis: Sie haben den Geist empfangen, allerdings nicht aufgrund von Torapraxis

3:6-9 Zweiter Beweis: Diejenigen, die wie Abraham Gott vertrauen, sind gerecht gemacht und mit dem Segen Abrahams gesegnet.

3:10-14 Dritter Beweis: Wer die Mosestora praktiziert, steht unter einer ständigen Fluchbedrohung, von der Christus sie befreit hat

3:15-4:11 Vierter Beweis: Da sie sich Christus unterstellt haben, sind die Galater Söhne Gottes und Erben der Abrahamsverheißung

3:15-22 Die Abrahamsverheißung gleicht einem Testament, das durch die Tora nicht außer Kraft gesetzt wird

3:23-29 In Christus sind Juden- wie Heidenchristen Erben der Abrahamsverheißung

4:1-7 Vor ihrem Mündigwerden hatten Juden die Tora als Vormund,

- erst mit dem Kommen Christi sind sie erbberechtigte Söhne;
- 4:8-11 Anwendung auf die heidenchristlichen Galater: Übernahme der Tora wäre Rückkehr in eine abgelegte Unmündigkeit
- 4:12-20 Abschließende Mahnung
- 4:21 - 6:10 Drittes Argumentationsstück: Leben in der Freiheit des Geistes
 - 4:21-27 Einleitendes Schriftbeispiel aus der Tora: Sarah / Hagar
 - 4:28-31 Übertragung auf die Adressaten
 - 5:1-12 Beschneidung ist Rückkehr in frühere Knechtschaft
 - 5:13-26 Aufforderung zum Wandel in der Freiheit Christi
 - 6:1-10 Anwendung bezüglich des innergemeindlichen Umgangs miteinander
- 6:11-17 Epilog
- 6:18 Briefschluss (Schlussgruß)